

## EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit lädt Sie herzlich zur nächsten Veranstaltung ein:

**Donnerstag, 24. September 2015, um 19 Uhr**

### **Aufarbeitung der Zwangsarbeit in Belarus und in den Niederlanden. Individuelle Erinnerungen in der Nachkriegszeit**

Begrüßung: *Dr. Christine Glauning*

Vortrag: *Tatsiana Vaitulevich*

Moderation: *Prof. Dr. Dirk Schumann*

Das Thema Zwangsarbeit und dessen Folgen waren und sind vielschichtig. Sowohl in den Niederlanden als auch in Belarus als Teilstaat der UdSSR wurde über den Zwangsarbeits-einsatz und über die Rückkehr nach Hause bis zum Ende der Achtziger Jahre wenig gesprochen. Gleichwohl waren die Auswirkungen der Zwangsarbeit auf beide Gesellschaften und vor allem auf die Betroffenen selbst trotz nationaler Unterschiede immens.

Nach der Rückkehr in die Heimat war es für die ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangs-arbeiter oft schwer, wieder ein normales Leben aufzubauen. Im Vortrag werden in diesem Zusammenhang die Nachkriegszeit in den Niederlanden wie in Belarus thematisiert und individuelle Schicksale der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in ihre Heimatländer zurückgekehrten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter beleuchtet.

*Tatsiana Vaitulevich* (Berlin), hat Geschichte in Belarus, Belgien, Deutschland und in den Niederlanden studiert. Sie promoviert derzeit über die Rückkehr der ehemaligen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in die Niederlande und nach Belarus an der Georg-August-Universität Göttingen. Im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit ist sie für den Aufbau einer Internationalen Jugendbegegnungsstätte zuständig.

*Prof. Dr. Dirk Schumann* (Göttingen), Professor für Neuere und Neueste Geschichte am Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Hauptarbeitsgebiete sind: Deutsche und US-amerikanische Geschichte im "langen" 20. Jahrhundert, insbesondere Geschichte der Gewalt, Geschichte von Kindheit und Jugend, Geschichte der Weimarer Republik.

*Dr. Christine Glauning*, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit.

**Die Dauerausstellung „Alltag Zwangsarbeit 1938-1945“ ist am 24. September bis 19 Uhr geöffnet.**

**Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide**

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | geöffnet Di-So, 10-18 Uhr | [www.dz-ns-zwangsarbeit.de](http://www.dz-ns-zwangsarbeit.de) |

**S-Bhf. Schöneweide, dann 10 min. Fußweg  
oder Bus 160/165 (Haltestelle „Doku-zentrum NS-Zwangsarbeit“)**